



**Vorarlberg**  
unser Land



**Pressekonferenz**

**Freitag, 13. Mai 2022**

**Landesrat Daniel Zadra** (Mobilitätsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

**Bürgermeister Michael Ritsch** (Landeshauptstadt Bregenz)

**Bernhard Fink** (Leitung Bauservice und Infrastruktur, Stadt Bregenz)

**Stefan Carotta** (Projektleitung Pipeline, Stadt Bregenz)

**Katharina Schwendinger** (Radverkehrsbeauftragte, Amt der Vorarlberger Landesregierung)

Titelbilder: ©Stadt Bregenz

**Neuer Rad- und Gehweg: Abschluss der dritten  
Bauetappe an der Pipeline**



# Neuer Rad- und Gehweg: Abschluss der dritten Bauetappe an der Pipeline

Bund, Land und Stadt investieren 6,3 Millionen Euro

Die Bauarbeiten zum dritten Teilabschnitt der Pipeline sind abgeschlossen. Seit Oktober 2021 wurde ein 515 Meter langes Teilstück beginnend vom Nostalgiebad „Mili“ in Richtung Lochau saniert und für den Fuß- sowie Radverkehr optimiert. Im Zuge der Arbeiten wurde der Radweg auf fünf Meter verbreitert. Auch der Fußgängerweg erfuhr eine Aufwertung und ist nun drei Meter breit.

„Wer in die Pedale tritt, trägt dazu bei, den Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid zu verringern“, erläutert Landesrat Daniel Zadra. „Es gibt nun einmal kein umweltfreundlicheres Verkehrsmittel als das Fahrrad.“ Schon jetzt werden in Vorarlberg 16 Prozent aller Alltagswege mit dem Rad zurückgelegt. „Unser Ziel ist es, diesen Prozentsatz bis 2030 auf 21 Prozent zu erhöhen.“ Um dieses Ziel zu erreichen, investiert das Land in den kommenden Jahren kräftig in den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur.



**Vorarlberg**  
unser Land

## RADVERKEHR IN VORARLBERG

Werktägliche Wege	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anteil am Modal Split 16 %</li><li>• Ziel: 21 % bis 2030</li></ul>
Radrouten	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1.000 km Radroutennetz</li><li>• 510 km beschilderte Routen</li><li>• Geplant: 200 km Radschnellverbindungen</li></ul>
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"><li>• 37 Schlüsselprojekte geplant bis 2030</li><li>• Kosten über 100 Mio. Euro</li></ul>
Ausgaben	<ul style="list-style-type: none"><li>• Jährliche Ausgaben pro EinwohnerIn und Jahr für den Radverkehr: ca. 10 Euro</li><li>• Förderung von Radprojekten in Gemeinden mit bis zu 70 %</li></ul>
Bike&Ride	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau der Radabstellanlagen an allen größeren Bahnstationen</li><li>• Aufstellung von Fahrradboxen</li></ul>

VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg www.vorarlberg.at/presse

## Weitere Bauetappe der Pipeline beendet

In den Jahren 2011 und 2015 wurde mit der Umgestaltung der Bregenzer Pipeline begonnen. Bei den ersten beiden Bauabschnitten kam es zu einer Entflechtung des Fuß- und Radverkehrs, sowie zu einer Neugestaltung des Uferbereichs. Die Bauarbeiten zum dritten Teilabschnitt der

Pipeline sind abgeschlossen. Seit Oktober 2021 wurde ein 515 Meter langes Teilstück beginnend vom Nostalgiebad „Mili“ in Richtung Lochau saniert und für den Fuß- sowie Radverkehr optimiert. Im Zuge der Arbeiten wurde der Radweg auf fünf Meter verbreitert. Auch der Fußgängerweg erfuhr eine Aufwertung und ist nun drei Meter breit. Nach der Mili in Richtung Badehaus Thurnher ist ein Stadtstrand entstanden, der nicht nur zum Verweilen einlädt, sondern durch Aufschüttungen direkten Seezugang ermöglicht. Insgesamt wurden 30.000 Kubikmeter Material zugeführt, um diese Uferzone als Stadtstrand zu konzipieren.

Vielfach wurde eine Aufschüttung auch im folgenden Uferabschnitt gefordert, allerdings war dies aufgrund des steil abfallenden Seegrundes baulich nicht abzubilden. Um dennoch eine hohe Aufenthaltsqualität zu garantieren, wurde eine Ufermauer errichtet, die durch Treppen den Zugang zum See ermöglicht. Liegeflächen sind in diesem Teilabschnitt durch einen bis zu sechs Metern breiten Grünstreifen zwischen Rad- und Gehweg gesichert.

„Rechtzeitig zur Eröffnung der Badesaison ist der Ausbau der Pipeline beendet und der Stadtstrand wird der Bevölkerung nun wieder zugänglich gemacht. Die Sanierung und Neugestaltung des Seeufers entspannt durch die Trennung von RadfahrerInnen und FußgängerInnen zum einen die Verkehrssituation und schafft zum anderen weitere Erholungsflächen für die BesucherInnen“, erklärt Bürgermeister Michael Ritsch.

Dieser Bauabschnitt ist Teil der Radschnellverbindung für den Alltagsradverkehr (Landesradroute Alltag) sowie Teil des touristischen Bodenseeradwanderweges (Landesradroute Freizeit), informiert die Radverkehrsbeauftragte des Landes, Katharina Schwendinger: „Aktuell werden hier täglich bereits bis zu 4.000 Radfahrende gezählt.“

Die Kosten für die Umsetzung beliefen sich auf rund 6,3 Millionen Euro, wobei rund zwei Drittel der Kosten durch Förderungen des Bundes und des Landes abgedeckt sind. Somit entfällt auf die Landeshauptstadt Bregenz eine Beteiligungssumme von rund 2,1 Millionen Euro. Inkludiert in diese Aufwände ist auch ein zusätzlicher Badesteg, der auf Höhe des ehemaligen „Melanies“ errichtet wurde und mit 20 Metern ungefähr halb so lang ist wie jener im vorderen Uferbereich. Dies hat seinen Grund vor allem in der Wassertiefe. Ein weiteres WC in der Nähe gehört ebenso zur neuen Infrastruktur an der Pipeline.

Am Wochenende (14./15. Mai) wird die Pipeline für die Bevölkerung geöffnet, auch wenn es noch kleiner baulicher Maßnahmen bedarf, um den dritten Teilabschnitt endgültig fertigzustellen. Zum Teil fehlen noch kleinere Teile der Bepflanzung, sowie auch Holzabdeckungen auf den Betonblöcken. „Das ist den Liefererschwernissen durch Corona geschuldet. Bei den Straßenleuchten, die normalerweise eine Lieferzeit von zwei bis drei Wochen haben, warten wir bis zu 20 Wochen. Das machte sich in vielen Bereichen bemerkbar und erschwerte den Bau natürlich. Ebenso gab es Verzögerungen durch die wiederkehrenden Personalausfälle bei Lieferanten und ausführenden Firmen. Alles in allem haben wir die Bauzeit aber wie geplant eingehalten“, erklärt der städtische Bauleiter Stefan Carotta die Erschwernisse einer Baustelle in Coronazeiten. Im Herbst wird dann der finale Teilabschnitt bis zum Strandbad Lochau in Angriff genommen.

- Länge Abschnitt: 515 Meter (Bereich Schanzgraben)
- Vor Ausbau: kombinierter Geh- und Radweg mit 3,5 Meter Breite
- Ausbau zu 3 Meter breitem Gehweg, baulich getrennt von einem 5 Meter breitem Radweg
- Ausbaustandard: Radschnellverbindung
- Täglich bis zu 4.000 Radfahrende unterwegs, zu Spitzentagen deutlich mehr
- 150 Meter Flachufer (Liege- und Freizeitfläche)
- Drei Zugänge im 365m langen Steiluferbereich

Gesamtkosten: brutto 6,3 Millionen Euro

Kosten werden von Land, der Stadt und dem Bund (klima aktiv Förderung) getragen.

Land: rund 2,5 Millionen Euro

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)

[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar